

papierbasiert · Sprechen · Lösungen

Übungssatz 1

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Die festen Gesprächsaufforderungen werden nach der Vorbereitung abgespielt. Aussprache, Intonation und Flüssigkeit werden anhand der aufgezeichneten Antwort beurteilt.

Gesamteindruck und Verständlichkeit

Beurteilt werden flüssiges, klares und verständliches Sprechen, Aussprache und Intonation sowie nachvollziehbarer Aufbau und Gedankengang der gesamten Äußerung. Für hörbare Merkmale ist die tatsächliche Aufnahme erforderlich.

Qualitative Beurteilung anhand des vollständigen Lernendenbeitrags und der konkreten Aufgabe. In der hier gebundenen öffentlichen Quellenbasis sind keine numerischen Kriteriengewichte oder festen TDN-Umrechnungen belegt. Einzelne Inhaltspunkte oder Sätze erhalten deshalb keine erfundenen Punktwerte.

Aufgabenbewältigung

Beurteilt wird, ob sich die gesamte Äußerung auf das gestellte Thema bezieht, die verlangten Inhaltspunkte ausreichend behandelt und zur konkreten Aufgabe und Situation passt.

Qualitative Beurteilung anhand des vollständigen Lernendenbeitrags und der konkreten Aufgabe. In der hier gebundenen öffentlichen Quellenbasis sind keine numerischen Kriteriengewichte oder festen TDN-Umrechnungen belegt. Einzelne Inhaltspunkte oder Sätze erhalten deshalb keine erfundenen Punktwerte.

Sprachliche Mittel

Beurteilt werden situationsgerechtes Register sowie Anfang, Aufbau und Ende der Äußerung, differenzierter und angemessener Wortschatz und Satzbau. Fehler werden nach ihrer Wirkung auf das Verständnis der gesamten Aufnahme betrachtet.

Qualitative Beurteilung anhand des vollständigen Lernendenbeitrags und der konkreten Aufgabe. In der hier gebundenen öffentlichen Quellenbasis sind keine numerischen Kriteriengewichte oder festen TDN-Umrechnungen belegt. Einzelne Inhaltspunkte oder Sätze erhalten deshalb keine erfundenen Punktwerte.

Aufgabe 1: Informationen erfragen

Durchführung

Antworten Sie nach der Gesprächsaufforderung. Gehen Sie auf alle drei Punkte ein.

Assess the recorded response against the assigned speaking situation, requested acts and public dimensions. This is not a live examiner conversation and has no correct answer string.

Aufgabenansage

Sie organisieren mit Ihrer Hochschulgruppe einen Filmabend über das Älterwerden. Dafür möchten Sie einen Projektor beim Medienzentrum Ihrer Hochschule ausleihen. Sie rufen dort an. Ihr Ansprechpartner ist Herr Winter. Stellen Sie sich vor. Erklären Sie den Grund Ihres Anrufs. Fragen Sie nach Einzelheiten zur Ausleihe des Projektors.

Vorbereitung: 30 Sekunden

Gesprächsaufforderung nach der Vorbereitung

Mann (Herr Winter): Medienzentrum, Winter, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

Sprechzeit: 30 Sekunden; Signal fünf Sekunden vor Schluss.

Beispielantwort 1

Guten Tag, Herr Winter. Mein Name ist Alex Moreno, ich studiere hier und organisiere mit unserer Hochschulgruppe einen Filmabend über das Älterwerden. Dafür würden wir gern einen Projektor ausleihen. Können Sie mir sagen, wie wir das Gerät reservieren können und wie lange wir es behalten dürfen? Außerdem würde ich gern wissen, ob die Ausleihe etwas kostet und wann wir den Projektor abholen können. Vielen Dank.

Introduce oneself to the named university contact.: Guten Tag, Herr Winter. Mein Name ist Alex Moreno, ich studiere hier

Explain the purpose of the call.: organisiere mit unserer Hochschulgruppe einen Filmabend über das Älterwerden. Dafür würden wir gern einen Projektor ausleihen.

Request practical loan information.: Können Sie mir sagen, wie wir das Gerät reservieren können und wie lange wir es behalten dürfen? Außerdem würde ich gern wissen, ob die Ausleihe etwas kostet und wann wir den Projektor abholen können.

Gesamteindruck und Verständlichkeit: The response moves clearly from introduction to purpose and practical questions. Pronunciation, intonation, audible intelligibility, fluency and timing require audio. Live interaction cannot be established from this transcript and is not required by this recorded task.

Aufgabenbewältigung: This is one valid response. It addresses the named contact, identifies the caller, explains the film evening and requests relevant arrangements without assuming answers. No numerical score or TDN level is assigned.

Sprachliche Mittel: Formal address, polite conditional phrasing and indirect questions fit a university service call. Vocabulary and syntax are accurate and sufficient for all requested acts.

Assessment targets

Aufgabe 1 · testdaf_paper_speaking_establish_contact: Establish identity and purpose in a service call

Aufgabe 1 · testdaf_paper_speaking_establish_contact: Establish identity and purpose in a service call

Aufgabe 1 · testdaf_paper_speaking_request_information: Request practical information

Aufgabe 2: Über ein vertrautes Thema berichten

Durchführung

Berichten Sie nach der Gesprächsaufforderung über Ihr vertrautes Umfeld.

Assess the recorded response against the assigned speaking situation, requested acts and public dimensions. This is not a live examiner conversation and has no correct answer string.

Aufgabenansage

Nach einem Seminar unterhalten Sie sich mit Ihrer Studienfreundin Leila. Sie betreut in den Semesterferien eine Kindergruppe. Wegen des heißen Wetters findet deren gemeinsames Spielen jetzt früh am Morgen statt. Leila interessiert sich dafür, wie Familien in Ihrer Heimatregion den Alltag mit Kindern an sehr heißen Tagen gestalten. Beschreiben Sie, wo Kinder in Ihrer Heimatregion an heißen Tagen ihre freie Zeit verbringen. Erklären Sie, wie Familien dort ihre Tagesplanung an die Hitze anpassen. Schildern Sie, wie Erwachsene die Kinder bei diesen Aktivitäten betreuen.

Vorbereitung: 60 Sekunden

Gesprächsaufforderung nach der Vorbereitung

Frau (Leila): Wie machen Familien das bei dir zu Hause, wenn es richtig heiß ist? Erzähl doch mal.

Sprechzeit: 60 Sekunden; Signal fünf Sekunden vor Schluss.

Beispielantwort 2

Also, Leila, ich kann dir vor allem von meiner Familie und unserer Nachbarschaft erzählen. Bei uns spielen die Kinder an heißen Tagen gern im schattigen Innenhof. Mittags bleiben sie meistens in der Wohnung, wo sie malen oder gemeinsam etwas bauen. Manche Familien gehen auch ins Freibad, aber bei uns ist das eher ein besonderer Ausflug. Längere Unternehmungen planen wir möglichst früh. Abends gehen die Kinder dann noch einmal nach draußen, wenn es kühler geworden ist. Das gemeinsame Essen verschiebt sich dadurch manchmal nach hinten. Bei uns wechseln sich meine Tante und mein Onkel mit der Betreuung ab. Im Hof sitzt einer von ihnen dabei und hilft den Kleineren beim Spielen. Für einen Ausflug sprechen die Erwachsenen vorher ab, wer welche Kinder begleitet. So ist klar, wer auf wen achtet.

Describe familiar leisure locations during hot weather.: Bei uns spielen die Kinder an heißen Tagen gern im schattigen Innenhof. Mittags bleiben sie meistens in der Wohnung, wo sie malen oder gemeinsam etwas bauen.

Explain changes to the daily schedule.: Längere Unternehmungen planen wir möglichst früh. Abends gehen die Kinder dann noch einmal nach draußen, wenn es kühler geworden ist. Das gemeinsame Essen verschiebt sich dadurch manchmal nach hinten.

Describe adult supervision of the activities.: Bei uns wechseln sich meine Tante und mein Onkel mit der Betreuung ab. Im Hof sitzt einer von ihnen dabei und hilft den Kleineren beim Spielen. Für einen Ausflug sprechen die Erwachsenen vorher ab, wer welche Kinder begleitet.

Gesamteindruck und Verständlichkeit: The response follows a clear sequence of places, daily timing and supervision. Pronunciation, intonation, audible intelligibility, fluency and actual duration require audio. The transcript does not establish live interaction.

Aufgabenbewältigung: This is one valid personal account. All three requested aspects are developed through concrete family routines. The speaker limits the account to familiar experience rather than claiming national practices. No numerical score or TDN level is assigned.

Sprachliche Mittel: Informal address suits a student friend. Temporal clauses, examples and references across sentences connect the account naturally. Grammar and vocabulary support clear communication.

Assessment targets

Aufgabe 2 · testdaf_paper_speaking_describe_familiar_context: Describe familiar practices and circumstances

Aufgabe 2 · testdaf_paper_speaking_describe_familiar_context: Describe familiar practices and circumstances

Aufgabe 2 · testdaf_paper_speaking_describe_familiar_context: Describe familiar practices and circumstances

Aufgabe 3: Grafik beschreiben

Durchführung

Sprechen Sie nach der Gesprächsaufforderung zu den anderen Kursteilnehmenden.

Assess the recorded response against the assigned speaking situation, requested acts and public dimensions. This is not a live examiner conversation and has no correct answer string.

Aufgabenansage

In Ihrem Deutschkurs geht es um die Frage, wie sich Studierende vor einer Wahl zum Studierendenparlament informieren. Ihre Kursleiterin Frau Peters hat eine Grafik mit Übungsdaten verteilt. Sie übernehmen die Vorstellung der Grafik für die anderen Kursteilnehmenden. Erklären Sie zunächst den Aufbau der Grafik. Fassen Sie anschließend die wichtigsten Informationen der Grafik zusammen.

Vorbereitung: 60 Sekunden

Gesprächsaufforderung nach der Vorbereitung

Frau (Frau Peters): Bitte stellen Sie uns jetzt die Grafik vor.

Sprechzeit: 90 Sekunden; Signal fünf Sekunden vor Schluss.

Beispielantwort 3

Die Balkengrafik zeigt, welche Informationswege Studierende vor einer Wahl zum Studierendenparlament nutzen. Zu jedem der vier Wege stehen zwei Balken nebeneinander: einer für Studierende im ersten Semester und einer für Studierende in höheren Semestern. Die Werte geben den Anteil innerhalb der jeweiligen Gruppe in Prozent an. Mehrfachnennungen sind möglich. Es handelt sich um Übungsdaten von Faust. Am häufigsten werden in beiden Gruppen Kandidatenprofile im Internet genutzt. Mit 78 beziehungsweise 80 Prozent unterscheiden sich die Gruppen hier kaum. Größere Unterschiede gibt es bei persönlichen Gesprächen und bei Diskussionsveranstaltungen. Im ersten Semester sprechen 64 Prozent mit Mitstudierenden über die Wahl, in höheren Semestern sind es 42 Prozent. Bei öffentlichen Diskussionen ist das Verhältnis umgekehrt: Hier liegen die höheren Semester mit 46 Prozent deutlich vor dem ersten Semester mit 22 Prozent. Gedruckte Informationen werden in beiden Gruppen am seltensten genutzt, nämlich von 16 beziehungsweise zwölf Prozent. Insgesamt stehen also die Profile im Internet klar an erster Stelle. Daneben bevorzugen die beiden Gruppen unterschiedliche Formen des persönlichen Austauschs.

Orient listeners to the subject, chart structure, groups and unit.: Die Balkengrafik zeigt, welche Informationswege Studierende vor einer Wahl zum Studierendenparlament nutzen. Zu jedem der vier Wege stehen zwei Balken nebeneinander: einer für Studierende im ersten Semester und einer für Studierende in höheren Semestern. Die Werte geben den Anteil innerhalb der jeweiligen Gruppe in Prozent an. Mehrfachnennungen sind möglich.

Summarize the leading channel and meaningful group differences.: Am häufigsten werden in beiden Gruppen Kandidatenprofile im Internet genutzt. Mit 78 beziehungsweise 80 Prozent unterscheiden sich die Gruppen hier kaum. Größere Unterschiede gibt es bei persönlichen Gesprächen und bei Diskussionsveranstaltungen. Im ersten Semester sprechen 64 Prozent mit Mitstudierenden über die Wahl, in höheren Semestern sind es 42 Prozent. Bei öffentlichen Diskussionen ist das Verhältnis umgekehrt: Hier liegen die höheren Semester mit 46 Prozent deutlich vor dem ersten Semester mit 22 Prozent.

Gesamteindruck und Verständlichkeit: The response introduces the representation before selecting comparisons and concluding with the main pattern. Pronunciation, intonation, audible intelligibility, fluency and duration require audio. No live exchange is established or required.

Aufgabenbewältigung: This is one valid description. It correctly identifies the groups, percentage denominators and multiple responses, then reports all numerical relationships accurately. It treats the chart as practice data and does not invent survey provenance or causes. No numerical score or TDN level is assigned.

Sprachliche Mittel: Comparative expressions, clear group references and varied sentence structures support an accessible course presentation. The response distinguishes similarity, reversal and ranking accurately.

Assessment targets

Aufgabe 3 · testdaf_paper_speaking_orient_graphic: Orient a listener to a graphic

Aufgabe 3 · testdaf_paper_speaking_summarize_graphic: Summarize graphic findings

Aufgabe 4: Stellung nehmen und begründen

Durchführung

Beteiligen Sie sich nach der Gesprächsaufforderung an der Hochschuldiskussion.

Assess the recorded response against the assigned speaking situation, requested acts and public dimensions. This is not a live examiner conversation and has no correct answer string.

Aufgabenansage

Ihre Hochschule diskutiert einen neuen Pflichttermin für Studierende, die erstmals eine bezahlte Tätigkeit an der Hochschule übernehmen. Vor Arbeitsbeginn sollen sie an einer zweistündigen Einführung zu Arbeitszeiterfassung und Lohnabrechnung teilnehmen. Bisher gibt es dazu nur schriftliche Informationen. Die Einführung würde während der bezahlten Arbeitszeit stattfinden. Allerdings könnte sich der Arbeitsbeginn verzögern, da nur einmal im Monat ein Termin angeboten werden soll. Bei einer offenen Hochschuldiskussion haben Sie sich zu Wort gemeldet. Der Diskussionsleiter Herr Dr. Frank erteilt Ihnen das Wort. Wägen Sie die Vorteile und Nachteile der vorgeschlagenen verpflichtenden Einführung ab. Begründen Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung.

Vorbereitung: 180 Sekunden

Gesprächsaufforderung nach der Vorbereitung

Mann (Herr Dr. Frank): Sie haben sich gemeldet. Wie beurteilen Sie diesen Vorschlag?

Sprechzeit: 120 Sekunden; Signal fünf Sekunden vor Schluss.

Beispielantwort 4

Vielen Dank, Herr Dr. Frank. Ich halte eine Einführung grundsätzlich für sinnvoll, würde den Vorschlag in dieser Form aber ablehnen. Wer zum ersten Mal an der Hochschule arbeitet, muss sich zunächst in die Abläufe einfinden. Schriftliche Hinweise können dabei helfen, aber manche Fragen entstehen erst, wenn man ein konkretes Beispiel sieht. In einer gemeinsamen Veranstaltung könnte man etwa besprechen, wie Arbeitsstunden eingetragen werden und an wen man sich bei einer unklaren Abrechnung wenden kann. Das könnte Rückfragen und spätere Korrekturen vermeiden. Dass die Teilnahme bezahlt wird, finde ich ebenfalls angemessen. Die Hochschule verlangt diese Kenntnisse schließlich für die Arbeit. Problematisch ist für mich jedoch die Verbindung von Teilnahmezwang und nur einem monatlichen Termin. Wer kurz nach einer Veranstaltung eingestellt wird, könnte mehrere Wochen auf den Arbeitsbeginn warten. Für Studierende, die das Einkommen bereits eingeplant haben, wäre das eine erhebliche Belastung. Auch eine Arbeitsgruppe könnte ihre neue Hilfskraft dann nicht zum benötigten Zeitpunkt einsetzen. Dieser Nachteil wiegt für mich schwerer als der organisatorische Vorteil eines gemeinsamen Termins. Ich würde deshalb zunächst häufigere oder individuell vereinbarte Einführungen ermöglichen. Die schriftlichen Informationen könnten weiterhin zum Nachlesen dienen. Solange die vorherige Teilnahme nur einmal im Monat möglich ist, unterstütze ich die Pflicht nicht. Gute Vorbereitung sollte den Einstieg erleichtern, ohne ihn unnötig zu verzögern.

Weigh the benefits and drawbacks of the compulsory introduction.: In einer gemeinsamen Veranstaltung könnte man etwa besprechen, wie Arbeitsstunden eingetragen werden und an wen man sich bei einer unklaren Abrechnung wenden kann. Das könnte Rückfragen und spätere Korrekturen vermeiden. Dass die Teilnahme bezahlt wird, finde ich ebenfalls angemessen. Die Hochschule verlangt diese Kenntnisse schließlich für die Arbeit. Problematisch ist für mich jedoch die Verbindung von Teilnahmezwang und nur einem monatlichen Termin. Wer kurz nach einer Veranstaltung eingestellt wird, könnte mehrere Wochen auf den Arbeitsbeginn warten.

State and justify acceptance or rejection of the specified proposal.: Für Studierende, die das Einkommen bereits eingeplant haben, wäre das eine erhebliche Belastung. Auch eine Arbeitsgruppe könnte ihre neue Hilfskraft dann nicht zum benötigten Zeitpunkt einsetzen. Dieser Nachteil wiegt für mich schwerer als der organisatorische Vorteil eines gemeinsamen Termins.

Gesamteindruck und Verständlichkeit: The response states a position, considers benefits, develops the decisive drawback and returns to a clear conclusion. Pronunciation, intonation, audible intelligibility, fluency and timing require audio. Live interaction is not established by the transcript.

Aufgabenbewältigung: This is one valid position. The response weighs paid access to practical guidance against delayed employment and explicitly rejects the proposal as specified. Suggested alternatives are identified as proposals rather than existing arrangements. No numerical score or TDN level is assigned.

Sprachliche Mittel: Formal address, qualified judgments and hypothetical consequences fit an academic discussion. Causal and conditional structures connect the reasoning clearly, with sufficient lexical and syntactic range.

Assessment targets

Aufgabe 4 · testdaf_paper_speaking_weigh_tradeoffs: Weigh the advantages and disadvantages of a choice

Aufgabe 4 · testdaf_paper_speaking_defend_position: Defend a position in an academic discussion

Aufgabe 5: Möglichkeiten abwägen und beraten

Durchführung

Antworten Sie nach der Gesprächsaufforderung Ihrer Studienfreundin.

Assess the recorded response against the assigned speaking situation, requested acts and public dimensions. This is not a live examiner conversation and has no correct answer string.

Aufgabenansage

Ihre Studienfreundin Daria singt gern und möchte an der Hochschule neue Leute kennenlernen. Sie kann für das kommende Semester entweder dem Hochschulchor beitreten oder bei einem offenen Singtreff mitmachen. Der Chor probt jede Woche mit derselben Gruppe und bereitet ein Konzert vor; dafür wird regelmäßige Teilnahme erwartet. Beim Singtreff kann Daria ohne Anmeldung kommen, wann sie Zeit hat, trifft aber nicht immer dieselben Personen. Ihr Stundenplan wechselt während des Semesters. Daria hat Zeit für eines der beiden Angebote und bittet Sie um Rat. Wägen Sie die Vorteile und Nachteile der beiden Angebote für Daria ab. Sagen Sie Daria, welches Angebot Sie ihr empfehlen, und begründen Sie Ihren Rat.

Vorbereitung: 120 Sekunden

Gesprächsaufforderung nach der Vorbereitung

Frau (Daria): Was meinst du: Soll ich in den Chor gehen oder lieber zum offenen Singtreff?

Sprechzeit: 90 Sekunden; Signal fünf Sekunden vor Schluss.

Beispielantwort 5

Daria, ich würde dir für das kommende Semester den offenen Singtreff empfehlen. Für den Chor spricht natürlich, dass du jede Woche dieselben Leute sehen würdest. Dadurch könnten sich leichter Freundschaften entwickeln. Außerdem hättest ihr mit dem Konzert ein gemeinsames Ziel, und du könntest erleben, wie eure Stücke von Probe zu Probe besser werden. Allerdings müssten sich die anderen auf deine regelmäßige Teilnahme verlassen können. Mit deinem wechselnden Stundenplan lässt sich das vielleicht schwer vereinbaren. Beim offenen Treffen könntest du jeweils entscheiden, ob du Zeit hast. Du müsstest dich also nicht zwischen einem wichtigen Seminar und einer Probe entscheiden. Dafür braucht es dort möglicherweise mehr Geduld, bis du jemanden näher kennlernst, weil die Gruppe nicht immer gleich ist. Trotzdem scheint mir dieses Angebot gerade besser zu deiner Situation zu passen. Du könntest nach dem Singen noch kurz bleiben und mit anderen ins Gespräch kommen. Vielleicht verabredet ihr euch dann für ein weiteres Treffen. So wäre auch ohne feste Gruppe persönlicher Kontakt möglich. Den Chor würde ich mir für ein Semester mit verlässlicherem Stundenplan aufheben.

Compare both offers in relation to social continuity, musical goals and attendance.: Für den Chor spricht natürlich, dass du jede Woche dieselben Leute sehen würdest. Dadurch könnten sich leichter Freundschaften entwickeln. Außerdem hättest ihr mit dem Konzert ein gemeinsames Ziel, und du könntest erleben, wie eure Stücke von Probe zu Probe besser werden. Allerdings müssten sich die anderen auf deine regelmäßige Teilnahme verlassen können. Mit deinem wechselnden Stundenplan lässt sich das vielleicht schwer vereinbaren. Beim offenen Treffen könntest du jeweils entscheiden, ob du Zeit hast. Du müsstest dich also nicht zwischen einem wichtigen Seminar und einer Probe entscheiden. Dafür braucht es dort möglicherweise mehr Geduld, bis du jemanden näher kennlernst, weil die Gruppe nicht immer gleich ist.

Recommend one offer with reasons specific to Daria's circumstances.: Trotzdem scheint mir dieses Angebot gerade besser zu deiner Situation zu passen. Du könntest nach dem Singen noch kurz bleiben und mit anderen ins Gespräch kommen. Vielleicht verabredet ihr euch dann für ein weiteres Treffen. So wäre auch ohne feste Gruppe persönlicher Kontakt möglich. Den Chor würde ich mir für ein Semester mit verlässlicherem Stundenplan aufheben.

Gesamteindruck und Verständlichkeit: The response gives advice early, compares the options and ends with a practical way to pursue the social goal. Pronunciation, intonation, audible intelligibility, fluency and duration require audio. The transcript cannot establish live interaction.

Aufgabenbewältigung: This is one valid recommendation. It acknowledges benefits and drawbacks of both offers, respects the limit of one activity and prioritizes the changing timetable without ignoring the wish to meet people. No numerical score or TDN level is assigned.

Sprachliche Mittel: Direct informal address and tentative suggestions fit advice to a friend. Conditional forms and contrasting links convey consequences without treating possible friendships as guaranteed.

Assessment targets

Aufgabe 5 · testdaf_paper_speaking_weigh_tradeoffs: Weigh the advantages and disadvantages of a choice

Aufgabe 5 · testdaf_paper_speaking_give_reasoned_advice: Give and justify context-sensitive advice

Aufgabe 6: Hypothesen entwickeln

Durchführung

Tragen Sie nach der Gesprächsaufforderung Ihre Überlegungen im Seminar vor.

Assess the recorded response against the assigned speaking situation, requested acts and public dimensions. This is not a live examiner conversation and has no correct answer string.

Aufgabenansage

In einem Seminar über Wirtschaft im Alltag beschäftigen Sie sich mit Lieferdiensten. Ihre Seminarleiterin Frau Dr. Keller hat eine Grafik mit Übungsdaten verteilt. Sie zeigt, wie sich die Liefergebühren eines Lebensmittelgeschäfts und die Zahl der wöchentlichen Bestellungen über mehrere Monate verändern. Sie übernehmen einen Beitrag zu möglichen Hintergründen und Folgen dieser Entwicklung. Nennen Sie mögliche Gründe für die dargestellte Entwicklung der Liefergebühren und Bestellungen. Erläutern Sie mögliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Kundschaft. Beziehen Sie die Informationen der Grafik in Ihre Überlegungen ein.

Vorbereitung: 180 Sekunden

Gesprächsaufforderung nach der Vorbereitung

Frau (Frau Dr. Keller): Welche möglichen Erklärungen und Folgen sehen Sie für die Entwicklung in der Grafik?

Sprechzeit: 120 Sekunden; Signal fünf Sekunden vor Schluss.

Beispielantwort 6

Frau Dr. Keller, auffällig ist zunächst die zeitliche Abfolge. Die Liefergebühr bleibt im Januar und Februar unverändert. Danach steigt ihr Index auf 120 und schließlich auf 140 im April. Das entspricht einer Erhöhung um 40 Prozent gegenüber Januar. Eine mögliche Erklärung wären höhere Kosten für Personal oder Fahrzeuge. Vielleicht hat das Geschäft auch festgestellt, dass die bisherige Gebühr seine Lieferkosten nicht ausreichend deckt. Die Grafik selbst nennt allerdings keine Ursachen. Bei den Bestellungen sehen wir den stärksten Rückgang erst im April: Der Index fällt von 100 im März auf 78. Das könnte bedeuten, dass manche Kunden auf die höhere Gebühr reagieren und ihre Einkäufe wieder selbst abholen. Denkbar wären aber auch weniger Bestellungen während einer Ferienzeit oder ein neues Konkurrenzangebot. Interessant ist die anschließende Erholung. Obwohl die Gebühr bis Juni bei 140 bleibt, steigt der Bestellindex wieder auf 90. Die Gebühr allein erklärt den Verlauf also nicht eindeutig. Möglicherweise gewöhnen sich Kunden an den Preis oder schätzen die Lieferung weiterhin als praktische Hilfe. Für das Geschäft könnten weniger Bestellungen bedeuten, dass Touren neu geplant werden müssen. Kunden könnten seltener, dafür aber größere Mengen bestellen und so die Liefergebühr auf mehr Waren verteilen. Ob Umsatz oder Gewinn steigen, lässt sich daraus nicht ableiten. Wir kennen weder die Warenwerte noch die tatsächlichen Kosten. Außerdem beziehen sich beide Indexreihen auf ihren jeweils eigenen Januarwert; die Grafik zeigt keine absoluten Gebühren oder Bestellzahlen.

Propose plausible explanations while distinguishing observations from causes.: Eine mögliche Erklärung wären höhere Kosten für Personal oder Fahrzeuge. Vielleicht hat das Geschäft auch festgestellt, dass die bisherige Gebühr seine Lieferkosten nicht ausreichend deckt. Die Grafik selbst nennt allerdings keine Ursachen. Bei den Bestellungen sehen wir den stärksten Rückgang erst im April: Der Index fällt von 100 im März auf 78. Das könnte bedeuten, dass manche Kunden auf die höhere Gebühr reagieren und ihre Einkäufe wieder selbst abholen. Denkbar wären aber auch weniger Bestellungen während einer Ferienzeit oder ein neues Konkurrenzangebot.

Develop possible consequences for the shop and its customers.: Für das Geschäft könnten weniger Bestellungen bedeuten, dass Touren neu geplant werden müssen. Kunden könnten seltener, dafür aber größere Mengen bestellen und so die Liefergebühr auf mehr Waren verteilen. Ob Umsatz oder Gewinn steigen, lässt sich daraus nicht ableiten. Wir kennen weder die Warenwerte noch die tatsächlichen Kosten.

Integrate specific periods and relative changes into the explanation.: Interessant ist die anschließende Erholung. Obwohl die Gebühr bis Juni bei 140 bleibt, steigt der Bestellindex wieder auf 90. Die Gebühr allein erklärt den Verlauf also nicht eindeutig. Möglicherweise gewöhnen sich Kunden an den Preis oder schätzen die Lieferung weiterhin als praktische Hilfe.

Gesamteindruck und Verständlichkeit: The response organizes observations, possible explanations and consequences into a coherent seminar contribution. Pronunciation, intonation, audible intelligibility, fluency and actual timing require audio. No live interaction is established by the transcript.

Aufgabenbewältigung: This is one valid account. All three demands are fulfilled through accurate relative changes, qualified explanations and consequences for both affected parties. It recognizes independent index baselines and avoids unsupported conclusions about revenue or profit. No numerical score or TDN level is assigned.

Sprachliche Mittel: The response uses precise quantitative language and a varied set of hypothetical and concessive structures. The formal register suits the seminar, and the wording clearly separates possible mechanisms from observed values.

Assessment targets

Aufgabe 6 · testdaf_paper_speaking_propose_explanations: Propose plausible explanations for observed change

Aufgabe 6 · testdaf_paper_speaking_develop_implications: Develop plausible implications

Aufgabe 6 · testdaf_paper_speaking_integrate_graph_evidence: Use graphic evidence in an explanation

Aufgabe 7: Rat geben und begründen

Durchführung

Geben Sie nach der Gesprächsaufforderung einen persönlichen Rat.

Assess the recorded response against the assigned speaking situation, requested acts and public dimensions. This is not a live examiner conversation and has no correct answer string.

Aufgabenansage

Ihr Studienfreund Ben lebt seit Kurzem in Düsseldorf. Am Samstag besucht ihn seine Schwester zum ersten Mal. Ben überlegt, ob er mit ihr eine geführte Stadtbesichtigung buchen oder selbst einen Spaziergang planen soll. Bei der Führung würden beide mehr über die Stadt erfahren, sie müssten aber schon jetzt eine feste Startzeit buchen. Bei einem eigenen Spaziergang könnten sie spontan anfangen; Ben kennt bisher jedoch nur wenige Orte. Seine Schwester weiß noch nicht, ob sie am Samstagvormittag oder erst am frühen Nachmittag ankommt. Ben bittet Sie um Rat. Sagen Sie Ben, welche Möglichkeit Sie ihm empfehlen. Begründen Sie Ihre Empfehlung anhand seiner Situation.

Vorbereitung: 90 Sekunden

Gesprächsaufforderung nach der Vorbereitung

Mann (Ben): Was würdest du machen: eine Führung buchen oder selbst einen Spaziergang planen?

Sprechzeit: 90 Sekunden; Signal fünf Sekunden vor Schluss.

Beispielantwort 7

Ben, ich würde an deiner Stelle selbst einen Spaziergang planen. Solange du nicht weißt, wann deine Schwester ankommt, wäre mir eine feste Buchung zu unpraktisch. Kommt sie erst am Nachmittag, könntet ihr eine frühe Führung verpassen. Bei einer späten Führung müsstet ihr dagegen vielleicht lange warten, obwohl sie schon vormittags da ist. Mit einem eigenen Spaziergang könnt ihr erst einmal in Ruhe ankommen und dann losgehen, wann es euch passt. Dass du bisher nur wenige Orte kennst, finde ich dabei nicht schlimm. Du musst ja keinen vollständigen Überblick über Düsseldorf geben. Such dir vorher zwei oder drei Orte aus, die dich selbst interessieren, und schau auf einer Karte, wie sie verbunden sind. Dazu könntest du ein paar Informationen nachlesen. Dann entdeckt ihr die Stadt gemeinsam, und du musst nicht die ganze Zeit alles erklären. Eine Führung wäre sicher informativ, aber für diesen ersten Besuch scheint mir ein entspannter, flexibler Ablauf wichtiger.

Give Ben a clear practical recommendation.: Ben, ich würde an deiner Stelle selbst einen Spaziergang planen.

Justify the recommendation using arrival uncertainty and limited local knowledge.: Mit einem eigenen Spaziergang könnt ihr erst einmal in Ruhe ankommen und dann losgehen, wann es euch passt. Dass du bisher nur wenige Orte kennst, finde ich dabei nicht schlimm. Du musst ja keinen vollständigen Überblick über Düsseldorf geben. Such dir vorher zwei oder drei Orte aus, die dich selbst interessieren, und schau auf einer Karte, wie sie verbunden sind. Dazu könntest du ein paar Informationen nachlesen.

Gesamteindruck und Verständlichkeit: The response gives a clear recommendation, explains the scheduling problem and offers a feasible way to prepare. Pronunciation, intonation, audible intelligibility, fluency and duration require audio. The transcript cannot establish live interaction.

Aufgabenbewältigung: This is one valid recommendation. Both requested acts are fulfilled, with explicit attention to uncertain arrival and limited knowledge of the city. Preparation suggestions do not assume any unsupported local facts. No numerical score or TDN level is assigned.

Sprachliche Mittel: Informal address, conditional reasoning and manageable practical suggestions fit advice to a friend. The response uses varied, accurate syntax while keeping the recommendation easy to follow.

Assessment targets

Aufgabe 7 · testdaf_paper_speaking_give_reasoned_advice: Give and justify context-sensitive advice

Aufgabe 7 · testdaf_paper_speaking_give_reasoned_advice: Give and justify context-sensitive advice

Official reference

references/testdaf/paper-Modelltest_01_MA_Heft.pdf · pages 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17

